



Jeck geht es heute in Brühl-Schwadorf zu. Um 14.11 Uhr startet der Karnevalszug am Hohlweg. Von dort aus geht es über den Rheindorfer Bach, die Bonnstraße, den Flechtenweg und die Hermann-Faßbender-Straße bis zur Mittel-, Spürk- und Lindenstraße über die Bonnstraße bis zur Oberstraße. Die IG Schwadorfer Karneval freut sich über viele Jecke am Straßenrand.

Schluck aus dem Bartmannkrug

Prinz Josef II. hat das Regiment übernommen – Hunderte schunkelten

VON WOLFGANG MRZIGLOD

FRECHEN. Gut gestärkt trat der Frechener Prinz Josef II. (Borgmann) den Weg zum Rathaussturm und zur Eröffnung des Straßenkarnevals an. Nach dem Frühstück mit dem Festkomitee-Vorstand im Hotel Durst zog er, begleitet von der Prinzenwache, durch die Fußgängerzone ins Frechener Rathaus, wo die Belegschaft schon ungeduldig auf die Tollität, ihren künftigen Chef, wartete. Solange die Bürgermeisterin während der jecken Tage ihres Amtes enthoben ist, führt er nun hier das Regiment.

Im Rathaus-Foyer schunkelten sich Mitarbeiter und die närrische Delegation schon einmal warm und genehmigten sich auch das erste gemeinsame Kölsch. „Es schmeckt schon wieder!“, rief mit leichtem Erstaunen eine junge Dame aus der Prinzenbegleitung nach dem ersten Schluck.



Der Schlüssel ist weg: Zum Trost durfte Vize-Bürgermeisterin Angelika Münch (r.) einen Schluck aus dem Bartmannkrug des Prinzen nehmen.

Kaum Schirme zu sehen

Dieses Gefühl erlebten wohl auch draußen auf dem „Roten Platz“ neben dem Rathaus einige hundert Frechener, die zum großen Teil maskiert und kostümiert angetreten waren, um in die tollen Tage hineinzuschunkeln und die Machtübernahme des Narrenherrschers Josef II. mitzerleben. Unter ihnen waren nur wenige Pessimisten, die den Prognosen der Wetterfrösche mehr Glauben schenkten als dem eigenen Gefühl, denn Regenschirme waren kaum zu sehen. „Es ist noch immer jöt jejanje“, meinte einer der älteren Zuschauer dazu, der sich einen flotten Bringshut aufs Haupt gesetzt hatte.

Pünktlich um 11.11 Uhr standen Vize-Bürgermeisterin Angelika Münch, Festkomitee-Präsident Ralf Inden und die beiden Frechener Tollitäten, Kinderprinzessin Gloria und Prinz Josef II. auf der Bühne, um den Straßenkarneval zu eröffnen. Die Vize-Bürgermeisterin übergab das Regiment ohne nennenswerten Widerstand an die Narrenfürsten.

Der Prinz tanzt

Bevor der Prinz für das Publikum tanzte, um zu beweisen, dass er das immer noch kann, wurde Angelika Münch zum Dank fürs Abdanken und zum Trost ein Bartmannkrug mit Kölsch gereicht, den sie zu leeren hatte.

Unten auf dem Platz stellte sich der dreijährige Edi stolz vor „Dorfscherrif“ Walter Kirch, um ihm zu zeigen, dass auch er eine Polizeiuniform anhatte. Das Zusammentreffen wurde von den Eltern umgehend fotografisch festgehalten. Für Walter Kirch war es gestern die 33. und wohl letzte Weiberfastnacht, denn ihm winkt Anfang kommenden Jahres der Ruhestand. Dass der Bezirksbeamte aber dennoch nicht zum alten Eisen zählt, zeigte er wenig



Anni und Sabrina starteten vom Frechener Rathausplatz ins Königsdorfer Brauhaus, wo die Freunde warteten.



Ein Fachgespräch unter Polizisten führten der Bezirksbeamte Walter Kirch (l.) und der dreijährige Edi. (Fotos: Mrziglod)



Bunt kostümiert und gut gelaunt verfolgten die Frechener Jecken den Auftritt des Duos Pures Glück. Viele saßen und schunkelten mit.

später, als er zu den Klängen der Musikgruppe Pures Glück mit einem der Wiewer auf dem Platz eine flotte Sohle aufs Pflaster legte.

Zu denen, die sich auf dem Platz warm schunkelten, gehörten nicht nur das Froschkönigspaar Angelika und Franz Drescher, die mit ihrem Kostüm sicher auch einem Schneesturm standgehalten hätten, Dominique Schul hatte mehr auf flüssigen Nachschub gesetzt, er trug als Regenschutz einen überdimensiona-

len Bierkrug auf dem Haupt. Für Nachschub im Glas nutzte das allerdings nichts, da musste auch er am Bierwagen „nachtanken“.

Gut gegen eventuelle Stürme eingepackt, waren auch „Wuchitbrumme“ Verena Drüh, ihr Mann Sven als „Biene Willi“ und das einjährige Koala-Kind Lia. Auf der Bühne tanzten derweil nach der Gruppe Pures Glück die Kindertanzcorps der Ehrengarde, der Grün-Weißen und des G.V. „Freundschaft“ Hücheln.

Nachdem der Sänger Alex mit einem Repertoire die Schunkelerei auf dem Platz noch einmal belebt hatte, setzte das Königsdorfer Tanzcorps den Schlusspunkt unter die Freiluftveranstaltung. Bei den Kostümen gab es nicht viel Neues zu sehen. Da war Seeräuberkönig Ingo Engels, der zu Karneval vom Starnberger See nach Frechen gekommen war, schon die Ausnahme, ebenso der dunkle Clown Ralf Claus.

Vielmehr beschränkte sich der jecke Schmuck lediglich



Vampir oder dunkler Clown? Die Antwort weiß Ralf Claus.

auf einen fantasievollen Hut oder anderen Kopfputz. Anni und Sabrina, die sich schon auf den Umzug am Samstag in Königsdorf freuen, setzten wie viele anwesenden Damen auf ausgeprägtes Make-up.

Nach dem Ende des Bühnenprogramms wurde in den Kneipen weitergefeiert. Einige zog es noch nach Köln, andere hatten vor, Weiberfastnacht mit einem „Zug durch die Gemeinde“ zu zelebrieren. Gegen 12.11 Uhr fing es dann doch noch an zu nieseln.

IN KÜRZE

RHEIN-ERFT-KREIS

Friedliches, närrisches Treiben und wildes Wetter

Außergewöhnlich ruhig ist Weiberfastnacht nach Ansicht der Polizei im Kreis verlaufen. Bis zum frühen Abend gab es kaum Zwischenfälle. Dafür hielt der Sturm die Feuerwehr in Atem. Besonders betroffen waren Pulheim, Bergheim und Bedburg. Verletzt wurde niemand, allerdings kam es in Pulheim zu Verspätungen im Zugverkehr. Ein Baum, der umstürzte, hatte zunächst den Fahrradweg abgerissen und anschließend die Gleise blockiert. (be)

ERFTSTADT

Auto überschlug sich mehrmals

Bei einem Unfall sind am Mittwochabend zwei 20-Jährige verletzt worden. Wie die Polizei mitteilte, hatte der Fahrer um 20.15 Uhr auf der Bundesstraße 265 die Kontrolle über den Wagen verloren. Das Fahrzeug geriet auf den Grünstreifen, schleuderte einige Meter und überschlug sich schließlich und blieb auf dem Dach liegen. Andere Autofahrer stoppten und leisteten Erste Hilfe, bis die Rettungskräfte eintrafen. Der Fahrer kam mit leichten Blessuren davon, der Beifahrer erlitt schwere Verletzungen. Am Auto entstand Totalschaden. Während der Bergung sperrte die Polizei die Bundesstraße in beide Richtungen. (be)

HÜRTH/ERFTSTADT

Regionalbahn hatte 30 Minuten Verspätung

Am Mittwochabend ist es zu einem unplanmäßigen Stopp der Regionalbahn RB 24 gekommen. Der Zug, der um 20.27 Uhr am Hauptbahnhof in Richtung Erftstadt gestartet war, legte einen längeren Zwischenstopp am Bahnhof in Hürth-Kalscheuren ein. Die Bundespolizei war dort im Einsatz. Nach etwa 25 Minuten ging die Fahrt weiter. (be)

KERPEN-SINDORF

Brot und Geld mitgenommen

Durch eine eingeschlagene Glasscheibe sind am Dienstag Einbrecher in eine Bäckerei in Sindorf an der Straße Zum Vogelruther Feld eingedrungen. Wie die Polizei mitteilte, lag die Tatzeit zwischen 18 und 23.30 Uhr. Die Täter nahmen Brot und Geld mit. Hinweise an die Polizei unter 02233/520. (be)

BRÜHL/BERGHEIM

Täter wurden bei Einbrüchen gestört

Am Dienstag sind Täter in Brühl und Bergheim beim Versuch, in Häuser einzubrechen, gescheitert. In Brühl hörte eine Bewohnerin eines Hauses an der Fritz-Wündisch-Straße verdächtige Geräusche. Als sie im Erdgeschoss nach dem Rechten sah, entdeckte sie Beschädigungen an der Terrassentür. Die Täter flüchteten offenbar, als die Frau das Licht anschaltete. In Bergheim war eine Bewohnerin eines Hauses im Finkenweg am Nachmittag für einige Stunden weg. Als sie zurückkam, war eine kleine Glasscheibe der Haustür eingeschlagen. Den Tätern war es aber nicht gelungen, die Tür zu öffnen. (be)